

DATENBANK

Medizinische Bilder zur lizenzfreien Nutzung

Die Internetseite www.medicinwelten.de ermöglicht es Ärzten und medizinischen Fachkreisen, kostenfrei medizinische Bilder und Texte herunterzuladen und auszutauschen. Die Weiterverwendung von Bildern und Texten ist für alle Zwecke lizenzfrei unter Angabe der Quelle ausdrücklich erlaubt. Ziel der Plattform ist die Mobilisierung von medizinischem Wissen durch Wissensaustausch, Vernetzung und Kommunikation. Über eine Serienfunktion können die Nutzer neue Informationseinheiten aus den Einzelbeiträgen erstellen. Die Kommunikation wird durch einen Forenbereich und eine Kommentarfunktion zu den Beiträgen unterstützt. Die Kommentarfunktion dient außerdem – zusammen mit der Bewertungsmöglichkeit der Beiträge anhand eines

Wertungssystems – der plattforminternen Qualitätskontrolle durch die Nutzer.

Eine weitere Form der Wissensvernetzung ist ein regelmäßig erscheinendes medizinisches Hörangebot (Podcast), das ebenfalls zum Herunterladen zur Verfügung steht. Um Anreize für die aktive Nutzung des Portals zu schaffen, gibt es ein spezielles Punktesystem: Jeder, der sich bei www.medicinwelten.de registriert, erhält 2 000 Punkte, die für das Herunterladen von zehn Beiträgen eingesetzt werden können. Um weitere Beiträge herunterzuladen, kann das Punktekonto durch eine aktive Beteiligung, wie Beiträge hochladen, kommentieren oder bewerten, wieder aufgeladen werden. Das Angebot finanziert sich über die Einblendung von Werbebannern. EB

MEDIZIN

Online-Dolmetscher

Aufgrund von Sprachbarrieren ist häufig nicht nur die medizinische Versorgung von Patienten mit Migrationshintergrund und mangelhaften Sprachkenntnissen schwierig, sondern ebenso die Versorgung von Touristen. So sind Ärzte zu-

Sprachführersystem „Medilang“ unterstützt Ärzte, wenn sie die Sprache ihrer Patienten nicht verstehen. Wichtige Informationen, beispielsweise über Allergien, die Krankenvorgeschichte und akute Krankheitssymptome, gehen so nicht aufgrund von Sprachbarrieren verloren.

Das Interviewsystem vermittelt derzeit in 30 Sprachen und deckt die wichtigsten Aspekte der Kommunikation zwischen Ärzten und Patienten ab. Sämtliche Sprachen lassen sich untereinander frei kombinieren. Das Programm bietet rund 600 Frage-/Antwortmuster, die sich für einen praxisnahen Gebrauch in der ärztlichen Praxis ausdrucken lassen – vom Konsultationsanlass, über Anamnesen bis hin zur Abrechnung. Es ist in einer kostenfreien Testversion mit vier untereinander frei kombinierbaren Sprachen verfügbar unter www.medilang.info. EB

weilen bereits unsicher, wenn es um die Beschreibung von Schmerzqualitäten im Englischen (throbbing, burning, stabbing?) geht, und noch ratloser, wenn Patienten nur Spanisch oder gar Japanisch sprechen. Das unter Mitwirkung von Ärzten entwickelte medizinische



Foto: Fotolia

DOKUMENTARFILM

Sterben als natürlicher Teil des Lebens

Der Film „Zeit zu gehen“ der österreichischen Regisseurin Anita Natmeßnig beschäftigt sich mit dem



Sterben und dem Hospizgedanken. Natmeßnig und ihr Team nahmen drei Monate am Alltag im Hospiz Rennweg der Caritas Socialis in Wien teil, einer Zwölfbettenstation, die in Kooperation mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien geführt wird. In

der Einrichtung wird das Sterben als natürlicher Teil des Lebens akzeptiert. Der Dokumentarfilm zeigt, wie sechs unheilbar krebserkrankte Menschen die letzten Monate, Wochen und Tage ihres Lebens verbringen. Mit seiner effizienten Palliativmedizin, seiner respekt- und liebevollen Atmosphäre ermöglicht das Hospiz den Patienten Lebensqualität trotz schwerer Krankheit. Durch Schmerztherapie, Symptomlinderung, intensive Pflege und individuelle Betreuung haben sie Zeit, in Würde Abschied zu nehmen und zu gehen.

„Ich will mit dem Film ein Votum für die Hospizidee geben. Das heißt: Lebensqualität für Menschen, deren Krankheit nicht mehr geheilt werden kann. Sterben als natürlichen Teil des Lebens akzeptieren. Sterben heißt leben, und in Würde bis zum Ende leben, sollte ein Menschenrecht für alle sein“, erklärt Natmeßnig.

Aufgrund des großen Erfolgs der Dokumentation in Österreich sowohl im Kino als auch auf DVD wurde der Film jetzt auch in Deutschland auf DVD veröffentlicht. Das Bonusmaterial enthält Interviews mit dem Hospizteam, ein Gespräch der Regisseurin mit der Philosophin Ursula Baatz sowie ein zwölfseitiges Booklet. Die DVD ist im gut sortierten Fachhandel erhältlich oder über www.amazon.de bestellbar (Länge: 95 Minuten; Preis: 14,99 Euro). KBR